

<b>Protokoll:</b>	<b>Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr. TOP:</b>	70 9
	Verhandlung	<b>Drucksache: GZ:</b>	83/2016 KBS, T

<b>Sitzungstermin:</b>	16.03.2016
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich
<b>Vorsitz:</b>	BMin Dr. Eisenmann
<b>Berichterstattung:</b>	-
<b>Protokollführung:</b>	Herr Häbe fr
<b>Betreff:</b>	<b>Fortschreibung des Schulsanierungsprogramms auf der Grundlage der Beschlüsse für den Doppelhaushalt 2016/2017</b>

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 15.03.2016, öffentlich, Nr. 113

Ergebnis: einmütige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Kultur, Bildung und Sport und des Technischen Referats vom 03.03.2016, GRDRs 83/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Schulsanierungsprogramm - Bauliche Maßnahmen / Einzelprojekte
  - 1.1 Der baulichen Umsetzung für die in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 vorgesehenen Maßnahmen / Einzelprojekte des Schulsanierungsprogramms (Anlagen 1 und 2) wird zugestimmt (Sammelbaubeschluss). Grundlage der weiteren Planung und Realisierung der beschlossenen Maßnahmen / Projekte ist die GRDRs 717/2013. Danach ist ein real umsetzbares Maßnahmenbudget von je 50 Mio. EUR im Jahre 2016 und 2017 festgelegt. An diesem Rahmen richten sich die weiteren Jahresprogramme aus.
  - 1.2 Die Verwaltung kann Mehraufwendungen bei einzelnen Maßnahmen / Projekten durch Minderausgaben bei anderen Maßnahmen / Projekten

innerhalb des vorgegebenen Gesamtvolumens ausgleichen. Alle Maßnahmen / Projekte sind gegenseitig deckungsfähig.

Gegenüber StR Stradinger (CDU) unterstreicht die Vorsitzende, die Verwaltung bemühe sich natürlich, den Mittelabfluß zu beschleunigen. Dies stelle das gemeinsame Interesse der Hochbauverwaltung, der Schulverwaltung und auch der Finanzverwaltung dar.

Da sich aufgrund der Beratungsinhalte zum heutigen Tagesordnungspunkt 6 "Projektbeschluss zur Generalsanierung des Gebäudes des Wagenburg-Gymnasiums", heutige Niederschrift Nr. 67, keine weiteren Wortmeldungen ergeben, stellt BMin Dr. Eisenmann fest:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.